



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

591 (19.12.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-219120](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-219120)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 60 Pfennig. Die monatliche Belegpreisliste ist bei den Verlegern u. Buchhändlern...  
Verleger: Walter der Woche - Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern u. Reisen - Geseh u. Recht

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einpaltige Zeile für 14 Tage...  
Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einpaltige Zeile für 14 Tage...  
Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einpaltige Zeile für 14 Tage...

### Die Verschiebung des Räumungstermins

#### Ein englisch-französisches „Geschäft“

London, 19. Dez. (Von unsem Londoner Mitarbeiter.) Die „Times“ meldet über die Räumung der Kölner Zone: Die britische und die französische Regierung hätten die Frage der Räumung der Kölner Zone besprochen. Da aber die Kontrollkommission noch nicht imstande gewesen sei, einen vollständigen Bericht einzubringen, seien die beiden Regierungen noch zu keiner Entscheidung gelangt. Die Annahme des Dawes-Planes löst die Frage der Beziehungen Deutschlands bezüglich der Reparationszahlungen aus. Über die Lage betr. der Entwaffnung Deutschlands sei verschiedenes. Da die deutsche Regierung behauptet, daß die Zone am 10. Januar geräumt werden müsse, so behauptet die Alliierten die: Die Deutschen hätten der Inspektion sozialer Hindernisse in den West- und Ostzonen, die es unmöglich machen würde, die Arbeiten so früh zu beenden, wie es die Alliierten wünschen. Es sei jedoch gänzlich ausgeschlossen, daß der endgültige Bericht bis zum 10. Januar fertig würde. Es sei jedoch betont, daß das Ergebnis der Inspektion ausgesprochen unbefriedigend sei. Die Kommission habe genügend bewiesen, daß Deutschland keine Vertragsverpflichtungen noch nicht voll ausgeführt habe. Im Licht der durch die jüngste Inspektion gewonnenen Eindrücke werde es offenbar werden.

neue gemeinsame Bedingungen zu formulieren, denen Deutschland nachkommen müsse, ehe die Kontrollkommission durch eine neue Inspektionskommission ersetzt werden kann.

Die „Times“ bemerkt hierzu in ihrem Beilagenheft: Lord Curzon könnte die Beibehaltung der britischen Besatzung von Köln nach dem 10. Januar nicht auf allgemeine Verhältnisse Deutschlands, wie Poincaré, sondern auf spezielle Erfahrungen in der Entwaffnung begründen. Die deutsche Regierung sei augenblicklich bereit, bei der Inspektion zu helfen, aber ihre militärischen Unternehmungen hätten der Kommission überall Hindernisse in den Weg gesetzt. Diese Obstruktion sei ein Beweis für einen äußerst wirksamen Organismus in Deutschland. Die Alliierten wünschen keinen unbilligen Druck auf Deutschland auszuüben. Aber die Fortdauer des militärischen Bestandes in Deutschland rufe in allen alliierten Ländern große Beunruhigung hervor. Wenn der Bericht der Kontrollkommission das Vorhandensein einer Organisation in Deutschland zur Vorbereitung des Krieges

bestätigen sollte, so würden die Alliierten Schutzmaßnahmen dagegen treffen müssen. Jedenfalls werde bei der Zeit noch beträchtlichen Ungeklärtheit die Kölner Zone nicht geräumt werden. Das Beste, was man hoffen könne, sei, daß die deutsche Regierung bezüglich ihrer Militärorganisation Maßnahmen treffen werde, die die Räumung der Kölner Zone möglich mache.

#### Ein französischer Kommentar

„Leit Parisien“ schreibt in der gestrigen Erklärung Lord Curzons im englischen Oberhaus: In der Unterredung, die Herriot und Chamberlain in Paris hatten, sei die Frage der Räumung der Kölner Zone besprochen worden. In diesem Augenblick könne es wahrscheinlich, daß nach den Teilberichten der Kontrollkommission der Zeitpunkt der Räumung der Kölner Zone hinausgeschoben werden müsse. Die beiden Staatsmänner sind übereingekommen, daß in diesem Falle es am besten wäre, die Räumung der Kölner Zone mit der Räumung des Ruhrgebietes durch die französischen und belgischen Truppen zusammenfallen zu lassen. Das ist die Entscheidung, die jedenfalls die französische, englische und belgische Regierung treffen werden, wenn die Vorkonferenz nach der Kontrollkommission und nach dem Militärkomitee von Versailles ihre Ansicht über die Entwaffnung Deutschlands kundgeben werde.

Nach dem „Leit Parisien“ wird alsbald zu bestimmen sein, welchen Teil der Rheinlande die englischen und belgischen Truppen besetzen sollen. Die Engländer hätten die Absicht ausgesprochen, den Bezirk von Koblenz zu besetzen. Aus Gründen technischer Ordnung und aus moralischen Gründen, denn Koblenz sei der Sitz der Rheinlandkommission, würde man auf französischer Seite es vorziehen, daß der englische und belgische Kontingent in einem anderen Sektor, wie der „Leit Parisien“ zu wissen glaubt, oberhalb des Brückenkopfes Mainz untergebracht würde.

#### Botschafterkonferenz und Räumungsfrage

Paris, 19. Dez. (Von unsem Pariser Mitarbeiter.) In einem Telegramm wird sich die Botschafterkonferenz mit dem Bericht der Militärkontrollkommission zu befassen haben. Wie bereits gemeldet, haben bisher nur vorbereitende Verhandlungen über diesen Gegenstand stattgefunden. Trotzdem glaubt man, daß die Botschafterkonferenz die Frage der Räumung des Kölner Brückenkopfes unternimmt und im Einvernehmen mit den militärischen Sachverständigen Einlaß gewonnen habe, daß die Räumung am 10. Januar nicht stattfinden könne.

#### Die neue Note an den Völkerbund

Berlin, 19. Dez. (Von unsem Berl. Büro.) Ueber die neue Note, die die Regierung an den Völkerbund über den Völkerbund gerichtet hat, hören wir: Der Artikel 16 der Völkerbundsatzung läßt die Möglichkeit einer Neutralität für den Fall, daß der Völkerbund eine Expedition anordnen sollte, nicht zu. Auf diesen Punkt haben die 10 Mächte in ihren Antwortschriften an die deutsche Regierung bindende Antworten nicht erteilt, sondern haben sich damit begnügt, darauf hinzuweisen, daß die Völkerbundsatzung den Fall einer Ausnahmebestimmung nicht zulasse. Die Betonung, daß die Aufnahme Deutschlands ohne Privileg hätte stattfinden müssen, geht an den deutschen Einwänden vorbei. Die Reichsregierung verkennt keineswegs die vorzügliche Stellung, sondern lediglich die Berücksichtigung eines tatsächlichen Zustandes, nämlich unserer vollkommenen Entwaffnung. Daraus erneut hinzuweisen und um erschwerte Auskunft über diesen Punkt zu ersuchen, ist der Zweck dieser neuen Note.

Im übrigen ist im Völkerbund selbst der Artikel 16 ja stets unstritten geblieben. Es liegen auch verschiedene Abänderungsanträge vor, über die indes die Entscheidung noch aussteht. Von der Beantwortung der deutschen Note werden die weiteren Schritte und Entscheidungen abhängen, die Deutschland in der Völkerbundfrage treffen wird.

#### Aus der Sitzung des Reichsrates

In der gestrigen Sitzung des Reichsrates machte der Regierungsvorredner Mitteilung von dem Beschluß des Reichstages über die Umwandlung der Rentenbank in eine landwirtschaftliche Kreditanstalt. Ein Beschlusseckel betreffend Erziehung der Kreditanstalt soll alsbald dem Reichsrat und dem Reichstag vorgelegt werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden in allerhöchster Zeit den Instituten zugehen. Die Treuhänderstelle tritt bereits am nächsten Montag zusammen.

Genehmigt wurde der Beschlusseckel betreffend ein deutsch-polnisches Abkommen über Staatsangehörigkeit und Optionsfragen. Der Beschlusseckel gründet sich auf den in diesen Fragen ergangenen Schiedsspruch. Polen war von vornherein bemüht, möglichst wenig Deutschen die polnische Staatsangehörigkeit zuzuerkennen und daraufhin ihr Eigentum zu liquidieren, während die deutsche Regierung selbstverständlich dem entgegengesetzten Standpunkt einnahm. In der Frage der Staatsangehörigkeit ist in dem Schiedsspruch im wesentlichen der deutsche Standpunkt durchgedrungen, während hinsichtlich der Option leider das Gegenteil der Fall ist. Romanelli ist es dabei gelungen, daß Polen diejenigen Optionen, die für Deutschland optionieren, aus Polen vertreiben kann. Andererseits hat Deutschland die Möglichkeit, zur Bergeltung Polen aus keinem Gebiet auszuweisen.

Im Namen Preußens gab Ministerialdirektor Sachs die Erklärung ab. Da durch die Abwanderung der Optionen der Staat Preußen erheblich belastet wird, müssen Forderungen aus diesem Gesichtspunkt an das Reich ausdrücklich vorbehalten werden.

Der Reichsrat erklärte sich weiterhin mit einer Verordnung über Reuregung der Konkurs- und Geschäftsaufsichtsratsratifikation einverstanden. Danach soll im Sinne einer Beschränkung der Konkurshaftigkeit nicht mehr vierteljährlich, sondern alle 14 Tage herausgegeben werden, damit der Stand des Wirtschaftens besser übersehen werden kann. Weiter wurde noch die neue Arzneistoffe angenommen, deren Sache sich auf einer Mittelstufe zwischen den Anforderungen der Apotheker und der Krankenkassen bewegen.

München, 19. Dez. Wie die Wälder melden, sind die Arbeiten am Waldschneefräsewerk nunmehr beendet. Die fröhliche Bauzeitung soll mit Ende dieses Jahres aufgelöst werden.

### Der zweite Akt

Aus Berlin wird uns von volksparteilicher Seite geschrieben:

Der erste Versuch, mit dem der Reichspräsident die Regierungsbildung anstrebte, ist gescheitert. Nachdem Stresemann sich zunächst bereit erklärt hatte, die Verhandlungen gewissermaßen als Mittelsmann zwischen dem Reichspräsidenten und dem künftigen Kanzler zu führen, hat der Schöff abtönende Beschluß der Zentrumsfraktion dann auch dieser Bereitwilligkeit einen Riegel vorgeschoben. Die Deutsche Volkspartei und ihr Führer haben bei dieser Gelegenheit gezeigt, daß sie sich keineswegs scheuen, für ihren Gedanken auch aktiv einzutreten. Sie haben aber begreiflicherweise nicht die Absicht, sich für eine Aufgabe zu verbräutern, die durch das Behalten des Zentrums von vornherein unmöglich gemacht wird. Welcher Zweck bei der Berufung Stresemanns befolgt wurde, ist klar genug. Die tatsächliche Absicht, den Gedanken der Rechtskoalition auf das feste Gleis zu bringen, durchleuchtet schon seit Tagen die Artikel der demokratischen und sozialdemokratischen Presse. Und wenn die „Vossische Zeitung“ bereits die Schlußfolgerung zieht, daß man das Scheitern der Rechtskoalition nunmehr als endgültig ansehen könne, so wirkt auch diese „Feststellung“ ein bezeichnendes Licht auf geheime Absichten. Sie verrät ferner die Genugtuung über das Gelingen des Planes. Man scheint auf der linken Seite der Ansicht zu sein, daß es mit der bürgerlichen Regierungsmehrheit nun wirklich und endgültig aus und vorbei ist.

Vielleicht wäre es doch besser, wenn die Demokraten und ihre sozialdemokratischen Mitkämpfer nicht zu früh triumphieren. Sie werden wohl selbst zugeben, daß eine Regierung gebildet werden muß, wenn sich der deutsche Parlamentarismus nicht auch noch um seinen Kredit bringen soll. Und sie mögen einmal abwarten, wie die Dinge laufen, wenn man die einzig mögliche Lösung, d. h. die Rechtskoalition, auf das feste Gleis schiebt. Der bisherige Reichskanzler Marx, der dem Reichspräsidenten von Stresemann für die weiteren Verhandlungen empfohlen und dann auch damit betraut worden ist, hat wohl am Donnerstag schon eingesehen, daß man dem Ziele nicht näher kommt, wenn man den Gedanken der bürgerlichen Mehrheitsregierung zu Tode mandoriert. Herr Marx hat geteilt die Vertreter der einzelnen Fraktionen empfangen, um sich über die Möglichkeiten zu orientieren, mit denen er rechnen kann. Die Demokraten und die Sozialdemokraten haben sich selbstverständlich bereit, zu versichern, daß ihnen die große Koalition jetzt als die angelegene Grundlage erscheint. Die Demokraten sind auch mit der Wiederherstellung der früheren Minderheitsregierung einverstanden, sie rechnen dabei auf die wohlwollenen Neutralität der Sozialdemokraten. Daß diese Neutralität nichts anderes wäre, als eine verheerende Abhängigkeit von der Sozialdemokratie, wissen sie ganz genau, nehmen es aber gerne in den Kauf. Durch diese beiden Kombinationen ist aber geteilt schon ein Strich gemacht worden.

Schall hat namens der Fraktion der Deutschen Volkspartei erklärt, daß er die große Koalition kritisch ablehnen müsse und daß auch von der Wiederherstellung einer Minderheitsregierung nicht die Rede sein könne. Diese Antwort hätte man voraussehen können. Die neue Rechtskoalition der Deutschen Volkspartei hat am Mittwoch die bürgerliche Mehrheitsregierung als die einzige mögliche Lösung anerkannt, und zwar aus denselben sachlichen Gründen, die in alten Reichstagen zu derselben Stellung geführt hatten. Die Minderheitsregierung der bürgerlichen Mitte aber kommt als Notbehelf in keiner Weise in Betracht. Es wäre geradezu absurd, zu diesem Ausschiffungsmittel zurückzukehren, nachdem die Regierung Marx-Stresemann den alten Reichstag aufgelöst hat, weil ihr die Minderheitsregierung unhaltbar und die Schaffung von Mehrheitsverhältnissen unbedingt notwendig erschien. Ohne die Deutsche Volkspartei aber ist weder die große Koalition noch die Minderheitsregierung auf die Beine zu bringen. Und so stehen die Demokraten und die Sozialdemokraten hilflos vor der Linkskoalition, wie vor dem verfluchten Paradies. Sie bietet die einzige Aussicht. Aber da der Linksbund dem Zentrum schlenmählich zu schwach ist, so können sie die Tür nicht öffnen.

Das Zentrum und die beiden Parteien der Linken sind also völlig außerstande, an die Stelle ihres bisherigen negativen Verhaltens etwas Positives zu setzen. Sie werden daraus sehen, daß man gar nicht weiterkommen kann, wenn man die Frage der Regierungsbildung als eine Streitfrage zwischen rechts und links behandelt. Die Deutsche Volkspartei ist weit davon entfernt, das zu tun. Sie hat auf ihrer Seite den stärksten Grund, daß nur die bürgerliche Mehrheitsregierung imstande ist, wirklich positive und ergebnisreiche geschäftliche Arbeit zu leisten. Und sie steht allen in Betracht kommenden Parteien ohne jede Vorurteilhaftigkeit gegenüber. Wir können versichern, daß die Fraktion der Deutschen Volkspartei ein Zusammenarbeiten mit den Demokraten nicht nur erträglich findet, sondern unter dem Gesichtspunkt der gesamtbürgerlichen Regierung sogar fordert. Sie sieht gar keine Veranlassung, den Wahlkampf auch jetzt noch fortzusetzen. Es hängt allein von den Demokraten ab, ob sie den Weg zum gesamtbürgerlichen Lager zurückfinden wollen, oder nicht. Dem Zentrum hoffen wir immer noch, daß es die nötige Einsicht besitzen wird. Nach dem überstürzten Beschluß vom Mittwoch abend ist die Zentrumskoalition gestern nachmittag wieder zu einer neuen Sitzung zusammengetreten. Das Besondere an der Sitzung, daß sie selbst ihren Beschluß für revidierungsbedürftig hält.

#### Verlagt bis zum Reichstagsbeginn

Berlin, 19. Dez. (Von unsem Berliner Büro.) Die Regierungssuche ist vorläufig eingestellt worden. Der Kanzler hat heute vormittag, wie angekündigt, dem Reichspräsidenten Bericht über seine gestrigen Verhandlungen mit den Parteiführern erstattet, die ergeben haben, daß die Fraktionen an ihren Beschläüssen festhalten und daher z. B. die Bildung einer Mehrheitsregierung unmöglich ist. Reichspräsident und Reichskanzler kamen bei dieser Sachlage dahin überein, daß die Neubildung der Regierung bis kurz vor dem Zusammentritt des Reichstages hinausgeschoben wird und das bisherige Kabinett bis dahin die Geschäfte weiterführen soll. Der Reichskanzler wird im Laufe des Tages in einer Sitzung des Reichsministeriums die Lage besprechen. Die Behauptungen einzelner Wälder, daß der Kanzler in seiner gestrigen Unterredung mit dem Führer der Reichspartei Bredt die Notwendigkeit einer Reichstagsauflösung betonte, ist selbstverständlich pure Erfindung. Herr Marx hat, wie ausdrücklich festgestellt werden soll, ungefähr das gerade Gegenteil erklärt, nämlich darauf hingewiesen, daß eine neue Auflösung des Reichstages völlig unmöglich sei.

### Um den deutsch-amerikanischen Handelsvertrag

#### Wachsende Opposition in Amerika

(Spezialfahrdienst der United Press)

Washington, 18. Dez. Im Hinblick auf die sich immer stärker entwickelnde Opposition gegen ein deutsch-amerikanisches Handelsabkommen hat der Auswärtige Ausschuh Senator Borah ermächtigt, eine Kommission zu ernennen, die mit Staatssekretär Hughes über das Abkommen verhandeln soll. Im Augenblick herrscht im Auswärtigen Ausschuh die Meinung vor, daß Art. 23 und 32 des Shipping Act nicht in Einklang zu bringen sind mit der in dem Abkommen enthaltenen Stipulation der gegenseitigen Reistbegünstigungsklausel in Bezug auf die Schifffahrt.

Im Staatsdepartement hält man die Streichung dieser beiden Artikel nicht für nötig, da der Präsident die Ermächtigung hat, sie zu suspendieren. Art. 23 des Shipping Act nicht Vorzugsrechte auf den amerikanischen Eisenbahnen vor für Güter, die auf Schiffen der Vereinigten Staaten verfrachtet werden. Art. 32 heißt Vorzugsrechte vor für Waren, die auf amerikanischen Schiffen importiert worden sind. Diese beiden Artikel geben eine harte Nuß zu kneten. Es scheint, daß in der letzten Sitzung die Streichung wie auch die Suspendierung des Art. 32 auf harten Widerstand gestoßen ist, da man in ihnen das Mittel zur Subventionierung der amerikanischen Schifffahrt sieht.

Wie wir erfahren, wird es für möglich gehalten, daß die Kommission Schritte beschleunigen wird, die zur Wiederaufnahme der Verhandlungen führen werden. Und selbst im Falle, daß der Auswärtige Ausschuh zu einer Einigung kommt und einen günstigen Bericht herausgibt, wird es als sehr zweifelhaft angesehen, daß sich die nötige Zweidrittelmehrheit zur Annahme im Senat findet.

#### 1000 Jahrefeier des Rheinlandes

Berlin, 19. Dez. (Von unsem Berliner Büro.) Im nächsten Jahre werden es tausend Jahre sein, daß ein großer Teil des Rheinlandes und fast die ganze Rheinprovinz zum Deutschen Reich gehören. Die Rheinprovinz hat die Absicht, diesen Anlaß festlich zu begehen. Die Feiern der Provinz selbst sind vorläufiglich im Monat Juni stattfinden. Der Provinzialauschuh und Landtage werden außerdem noch verschiedene örtliche Feiern veranstalten. Hinsichtlich soll dann noch ein großer Festakt im Lebensdenkmal räum um die Mitte des Juli herum abgehalten werden. Außerdem wird eine Reihe rheinischer Städte, Köln, Trier, Koblenz und Aachen, besondere Ausstellungen ins Leben rufen. Die Kölner Ausstellung, die ein archaisches Bild von der gesamten Kultur- und Wirtschaftsentwicklung des Rheinlandes geben soll, dürfte voraussichtlich am 1. Mai eröffnet werden.

London, 19. Dez. Nach einer Meldung aus Kapstadt sind in Johannesburg in Südafrika bei einem Bergwerksunglück durch Reiben des Förderseiles 31 Bergarbeiter getötet worden.

Auflösung des ägyptischen Parlaments. Wie aus Kairo gemeldet wird, beschloß die ägyptische Regierung, Ende dieses Jahres oder Anfang des nächsten das ägyptische Parlament aufzulösen.

Der Niedergang des Kommunismus. Die zwei nordwestdeutschen kommunistischen Tageszeitungen „Waldtribüne“ und „Wälder Arbeiterzeitung“, die bisher in Schwermün-









# Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

## Devisenmarkt

### Berliner Devisen

Währung	19. 12.	18. 12.	17. 12.	16. 12.	15. 12.	14. 12.
Amerika	189,24	189,58	189,44	189,88	189,88	189,88
Frankreich	16,63	16,71	16,70	16,83	16,83	16,83
Belgien	69,47	69,53	69,52	69,58	69,58	69,58
Dänemark	78,05	78,25	78,30	78,50	78,50	78,50
Polen	78,81	79,30	79,41	79,59	79,59	79,59
Japan	19,68	19,72	19,68	19,72	19,72	19,72
Schweden	113,04	113,32	113,95	113,95	113,95	113,95
Schweiz	17,55	17,59	17,58	17,60	17,60	17,60
Indien	19,75	19,75	19,74	19,75	19,75	19,75
Brasilien	4,195	4,205	4,195	4,205	4,205	4,205
Argentinien	22,41	22,47	22,55	22,61	22,61	22,61
Chile	81,21	81,40	81,25	81,46	81,46	81,46
Peru	156,33	156,47	156,33	156,47	156,47	156,47
China	1,508	1,513	1,508	1,513	1,513	1,513
Indonesien	2,39	2,39	2,38	2,39	2,39	2,39
Philippinen	0,478	0,480	0,478	0,480	0,480	0,480
Thailand	5,9774	5,9774	5,9774	5,9774	5,9774	5,9774
Indonesien	12,71	12,71	12,71	12,71	12,71	12,71
Malaya	6,275	6,275	6,285	6,285	6,285	6,285
Siam	5,7564	5,7564	5,7564	5,7564	5,7564	5,7564
Indonesien	3,055	3,055	3,055	3,055	3,055	3,055

## Börsenberichte

### Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt a. M., 19. Debr. (Dröht.) Nachdem an der gestrigen Abendbörse noch eine weitere Steigerung der Effektenkurve eingetreten war, machte sich heute mittags angesichts der bevorstehenden vielen Feiertage ein gewisses Realisationsbedürfnis bemerkbar. Infolgedessen miedten die meisten Werte einen Teil der gestern beobachteten Kursgewinne wieder hergeben, doch sind die Kurse immer noch etwas über denjenigen der gestrigen Mittagsbörse liegend. Am meisten wurden die Rentenwerte in Mitleidenschaft gezogen, während die meisten anderen Werte nur ganz geringe Verluste erlitten. Der Anleihemarkt war dagegen heute etwas fester und die Umsätze waren auch wieder etwas größer. Kriegsanleihe notierten zum ersten umlichen Kurs 0,825. Im weiteren Verlauf erreichten die Kursabdrückelungen weitere Fortschritte, denn es zeigte sich immer mehr das Bedürfnis, vor den Feiertagen möglichst glatt zu sein.

Im Freiwerkehr war die Tendenz ziemlich fest und die Kurse konnten sich fast unbeeinträchtigt halten. Bester Stahl 1, Bester Kohle 6, Benz 4,8, Bromax 0,1175, Dania Lloyd 0,260, Krügerholl 6,75, Raffatter Wagon 4,50 und Ila 13,25.

### Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 19. Debr. (Dröht.) Bei Beginn des heutigen Verkehrs machte sich Realisationsneigung der Spekulation geltend, die durch die Bestimmung über die Verschärfung der Regierungstrafs ausgeselst und durch das Bestehen zu Gattstellungen der den Feiertagen gefördert wurde. Aber selbst schwere Rentenwerte erlitten nur ganz verhältnismäßig über 2 Prozent hinausgehende Rückgänge, während der allgemeine Kursstand sich gut behaupten konnte und mehrfach Besserungen gegen die gestrigen amtlichen Schwchwärze in verzeichnen waren, so in erster Linie Schellische Finkaffien, die 3,75 Prozent gewonnen, ferner Rheinisch, Böhm, Silesien, Westph. Von anderen Industriewerten sind Ober-Schlesische Koksmerke, Akkumulatoren, Schenker, Siemens u. Holste und Witten u. Guillema als höher zu nennen. Deutsche Koksmerke letztere um mehr als 2 Prozent niedriger ein. Die Haltung des Anleihemarktes befrügte sich nach Schwchwärzen wieder einschleiden, wobei anfängliche Verluste zum Teil wieder einwocht wurden. Dies gilt insbesondere auch für Berlin-Korridor-Industrieaktien. Deutsche Anleihen waren gebessert auf die Aufwertungsabschlüsse der Deutschen Volkspartei und des bayerischen Landtages. Geld war sehr reichlich angeboten zu 8-13 Prozent Jahreszinsen für tägliches Geld und 11-14 Proz. für Monatszins.

## Generalversammlung im Zellstoff-Konzern

heute vormittag wurden im Sitzungssaal der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. unter Vorsitz von Kommerzienrat Dr. Clemm, die Generalversammlungen der zum Zellstoff-Konzern gehörenden Gesellschaften abgehalten, die ihre Goldmarkt-Eröffnungsbilanzen vorlegten und die Umstellung auf Goldmarkt beantragten. Bei der Immobilien-Gesellschaft Waldhof L. C.

wurde das bisherige Aktienkapital von 120.000 A. auf 120.000 G.M. und der bisherige Kennbetrag der Aktie von 200 A. auf 200 G.M. umgestellt. In der Bilanz stehen Grundstücke mit 175.712 A., Debitoren mit 5141 A., wobei es sich um eine Forderung für ein der Stadtgemeinde Mannheim überlassenes Straßengrundstück handelt. Die Creditoren stehen mit 5366 A. und das Liquidationsskonto mit 175.488 A. zu Buch. Die

### Bahngesellschaft Waldhof, Mannheim-Waldhof

weist bei einer Gegenüberstellung des Goldmarktwertes der Aktien und Passiven ein Eigenkapital von 346.048 A. gegen bisherige 600.000 A. Stammaktien auf. Der Nennwert der Aktien wurde von 1000 A. auf 500 G.M. ermäßigt, so daß jetzt das Aktienkapital 300.000 A. beträgt. In der Bilanz stehen Grundstücke mit 121.761 A., Gebäude mit 112.055 A., Eisenbahn-Anlage mit 166.927 A., Maschinen und Wagen mit 115.435 A., Den Debitoren von 204.165 A. stehen 383.721 A. Creditoren und 46.048 A. Reserven gegenüber. — Bei einer Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der

### Papirus, A.-G., Mannheim-Waldhof

ergibt sich als Eigenkapital ein Betrag von 3.017.301 A. gegen das bisherige Aktienkapital von 5 Millionen A. Der Nennwert der Aktie von 1000 A. wurde auf 600 A. ermäßigt, wodurch sich das Aktienkapital auf 3 Millionen A. beläuft, während der Rest von 17.301 A. der gesetzlichen Rücklage zugeführt wurde. In der Bilanz stehen Fabrik-Grundstück und Straßenanlage mit 238.700 A., Eisenbahnanlage mit 25.925 A., Gebäude, Wasserwerks- und Kanalanlagen mit 1.468.300 A., Maschinen, Apparate, Einrichtungsgegenstände und Geräte mit 880.463 A. und Schuldner mit 433.313 A. Die

### Simoniasche Cellulosefabriken A.-G., Wangen im Allgäu

weist ein Eigenkapital von 1.972.847 A. gegenüber bisheriger 30 Mill. A. Stammaktien. Der Nennwert der Aktie wird von 1000 A. auf 50 G.M. ermäßigt, womit das Aktienkapital sich auf 1,5 Mill. A. beläuft, während der Rest von 472.847 A. der gesetzlichen Rücklage zugeführt wird. In der Bilanz stehen Anlagen mit 2,3 Mill. A., Wertpapiere und Beteiligungen mit 117.846 A., Kassenbestände mit 11.801 A., Borräte mit 928.577 A. und Forderungen einschließlich Kontoguthaben mit 355.433 A. Andererseits stehen Gläubiger mit 1.537.146 A. zu Buch.

### Rheinische Creditbank, Mannheim

hr. Die as. G.-B. unter Vorsitz von Geheimrat Dr. Brojten, in der 69. Aktionäre 294.128.400 A. Aktienkapital vertreten, genehmigt einstimmig die in ihren Einzelheiten bereits veröffentlichte Goldmarkt-Umstellung und die Umstellung des Aktienkapitals von 420 Mill. G.M. auf 168 Mill. G.M. bei gleichzeitiger Zuführung von 3,6 Mill. G.M. aus der Reserve. Ebenso einstimmig wurde die Erhöhung des umgestellten Aktienkapitals auf 24 Millionen G.M. genehmigt. Die neuen ab 1. Januar 1925 geltenden Aktienbesitzer Aktien übernimmt die Deutsche Bank in Gemeinschaft mit anderen Freunden des Instituts zu 100 Prozent. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bleibt ausgeschlossen. Ueber den Geschäftsjahrgang wurde mitgeteilt, doch er sich im laufenden Jahre etwas gebessert hat und daß die Absicht bestehe, eine angemessene Dividende zu verteilen.

## Böhmische Kalk- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh.

hr. In der heutigen as. G.-B. waren 54 Aktionäre mit 296.687.400 G.M. Stamm- und 60 Mill. G.M. Vorzugsaktien vertreten. Die vorgeschlagene Umstellung 5:1 wurde einstimmig genehmigt, so daß die Gesellschaft jetzt über ein Goldmarkt-Kapital von 176 Mill. Stamm- und 1,2 Mill. Vorzugsaktien verfügt. Geheimrat Dr. B. B. erklärte, daß der Abschluß für das laufende Jahr noch nicht feststehe, doch man aber glaube versichern zu können, daß auf das umgestellte Aktienkapital eine angemessene Dividende ausgeschüttet werden wird.

### Stand der Geschäftsaufsichten

Nach den fortlaufenden Feststellungen des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels ist die Zahl der im Monat November im Reichsanzeiger neu bekannt gemachten Geschäftsaufsichten 219 gewesen (gegenüber 265 im Monat Oktober). Im November sind als aufgehoben bekannt gemacht worden 306 (gegenüber 418 im Oktober). Die tägliche Zunahme war im November etwa 9 (gegenüber etwa 10 im Oktober), während die täglichen Abnahmen im November etwa 15 (gegenüber etwa 16 im Oktober) betragen haben. Am übrigen ergibt die Statistik des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels über die Geschäftsaufsichten folgendes Bild:

Ansgesamt	1. Eröffnete Geschäftsaufsichten				
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Täglicher Durchschnitt ca.	36	19	12	10	9
Gesamtzahl d. eröff. Geschäftsaufsichten Ende d. Mts.	2615	3099	3400	3665	3884

  

Ansgesamt	2. Aufgehobene Geschäftsaufsichten				
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Täglicher Durchschnitt ca.	15	18	20	16	15
Gesamtzahl d. aufgeh. Geschäftsaufsichten Ende d. Mts.	874	1401	1819	2218	2198

**L. Böhler u. Co. A.-G., Dossenheim.** Die erste as. G.-B. in Heidelberg am heutigen 19. Dezember genehmigte nach Erledigung der üblichen Formalien die Goldmarkt-Eröffnungsbilanzen und fahte Beschluß über die Goldmarkt-Umstellung. Das bisherige Aktienkapital von 24 Mill. Stammaktien und 1 Mill. Vorzugsaktien wird in 280.000 A. Stamm- und 12.000 A. Vorzugsaktien umgewandelt, so daß 14.000 Stammaktien zu je 20 A. und 600 Vorzugsaktien zu je 20 A. ausgegeben werden. In Abänderung der Satzungen erhalten die Vorzugsaktien bei einer Liquidation ein Vorrrecht auf Befriedigung aus dem Liquidationserlös bis zum Nennwert ihres Aktienbesitzes. Kommerzienrat B. Eitzenhausen-Dresden wurde in den Aufsichtsrat zugewählt.

**Schroedel Brauereigesellschaft, Heidelberg.** In der heutigen as. B. der Gesellschaft wurde das Aktienkapital von bisher 550.000 Papiermark auf 192.500 Reichsmark umgewandelt.

**Heidelberger Aktienbrauerei vom Kleinkeln, Heidelberg.** Die heutige as. B. beschloß die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent.

**Telephon-Fabrik A.-G. vorm. J. Berliner.** Der Abschluß zum 30. Juni 1924 zeigt einen Rohgewinn von 1.499.826,3 Mill. A. Nach Abzug der Generalunkosten mit 150.863,3 Mill. A. verbleibt ein Ueberschuß von 1.349.143 Mill. A., aus dem eine Dividende nicht zur Verteilung gelangt (wie i. B.).

## Schiffahrt

**Neue Interessengemeinschaft in der Rheinschiffahrt?** Zu der in der Mittags-Ausgabe Nr. 578 enthaltenen Notiz über eine neue Interessengemeinschaft in der Rheinschiffahrt wird uns berichtet, daß die Mitteilung auf einem Irrtum beruht, und daß die Rhein- und See-Schiffahrts-Gesellschaft in keinerlei Beziehungen zu den beiden anderen Gesellschaften steht.

## Kurszettel

Aktien und Auslandsaktien in Millionen Mark pro Stück.

Frankfurter Dividenden-Werte.	
<b>Bank-Aktien.</b>	
Disco. A. 18, 18	18, 18
Disco. B. 18, 18	18, 18
Disco. C. 18, 18	18, 18
Disco. D. 18, 18	18, 18
Disco. E. 18, 18	18, 18
Disco. F. 18, 18	18, 18
Disco. G. 18, 18	18, 18
Disco. H. 18, 18	18, 18
Disco. I. 18, 18	18, 18
Disco. J. 18, 18	18, 18
Disco. K. 18, 18	18, 18
Disco. L. 18, 18	18, 18
Disco. M. 18, 18	18, 18
Disco. N. 18, 18	18, 18
Disco. O. 18, 18	18, 18
Disco. P. 18, 18	18, 18
Disco. Q. 18, 18	18, 18
Disco. R. 18, 18	18, 18
Disco. S. 18, 18	18, 18
Disco. T. 18, 18	18, 18
Disco. U. 18, 18	18, 18
Disco. V. 18, 18	18, 18
Disco. W. 18, 18	18, 18
Disco. X. 18, 18	18, 18
Disco. Y. 18, 18	18, 18
Disco. Z. 18, 18	18, 18

Frankfurter Dividenden-Werte.	
<b>Bank-Aktien.</b>	
Disco. A. 18, 18	18, 18
Disco. B. 18, 18	18, 18
Disco. C. 18, 18	18, 18
Disco. D. 18, 18	18, 18
Disco. E. 18, 18	18, 18
Disco. F. 18, 18	18, 18
Disco. G. 18, 18	18, 18
Disco. H. 18, 18	18, 18
Disco. I. 18, 18	18, 18
Disco. J. 18, 18	18, 18
Disco. K. 18, 18	18, 18
Disco. L. 18, 18	18, 18
Disco. M. 18, 18	18, 18
Disco. N. 18, 18	18, 18
Disco. O. 18, 18	18, 18
Disco. P. 18, 18	18, 18
Disco. Q. 18, 18	18, 18
Disco. R. 18, 18	18, 18
Disco. S. 18, 18	18, 18
Disco. T. 18, 18	18, 18
Disco. U. 18, 18	18, 18
Disco. V. 18, 18	18, 18
Disco. W. 18, 18	18, 18
Disco. X. 18, 18	18, 18
Disco. Y. 18, 18	18, 18
Disco. Z. 18, 18	18, 18

Frankfurter Dividenden-Werte.	
<b>Bank-Aktien.</b>	
Disco. A. 18, 18	18, 18
Disco. B. 18, 18	18, 18
Disco. C. 18, 18	18, 18
Disco. D. 18, 18	18, 18
Disco. E. 18, 18	18, 18
Disco. F. 18, 18	18, 18
Disco. G. 18, 18	18, 18
Disco. H. 18, 18	18, 18
Disco. I. 18, 18	18, 18
Disco. J. 18, 18	18, 18
Disco. K. 18, 18	18, 18
Disco. L. 18, 18	18, 18
Disco. M. 18, 18	18, 18
Disco. N. 18, 18	18, 18
Disco. O. 18, 18	18, 18
Disco. P. 18, 18	18, 18
Disco. Q. 18, 18	18, 18
Disco. R. 18, 18	18, 18
Disco. S. 18, 18	18, 18
Disco. T. 18, 18	18, 18
Disco. U. 18, 18	18, 18
Disco. V. 18, 18	18, 18
Disco. W. 18, 18	18, 18
Disco. X. 18, 18	18, 18
Disco. Y. 18, 18	18, 18
Disco. Z. 18, 18	18, 18



# 3000 Geschenke für den Weihnachtstisch

Damen- und Kinder-Bekleidung, Pelzwaren.

Zwanglose Besichtigung!

Einige Beispiele:

Zwanglose Besichtigung!

**Unterröcke**  
aus schwerem Seiden-  
trikot m. Pünsee-Volant **975**



**Kinderkleid** wie Bild  
aus reinwollenem Cheviot  
Größe 60 . . . . . **675**  
jede weitere Größe Mk. 1.— mehr



**Kinderkleid** wie Bild  
aus halbwohlenem Cheviot mit  
weißem Ripskragen  
Größe 45-55 . . . **390**

**Pelze**  
in großer Tierform  
grau, skunka u. zobelhaar.  
in Preislagen:  
**1950 24.- 29.- 36.-**

**Unterröcke**  
aus Moiré mit  
Pünsee-Volant . . . **675**

**Matinee**  
aus Wolle mit  
Paspel . . . . . **775**

**Matinee**  
aus dickem  
Trikot . . . . . **950**

**Morgenrock**  
aus Wolle mit  
Paspel . . . . . **975**

**Morgenrock**  
aus dickem  
Trikot . . . . . **1250**

**Kostümrock**  
aus Strapazier-  
stoff . . . . . **350**

**Jumper**  
aus Kunstseide **475**

**Echter Seefuchs** **59**

**Echt Skunks-  
Kragen** **175**

**Biberett-  
Plüsch-Jacke** **48**



**Kassak** wie Bild  
aus Seidentrikot mit  
Jaspe-Einsatz . . . **75**

**Kassaks**  
extra lang, künstl. gemust.  
in Preislagen:  
**950 1450 18.- 24.- 28.-**

**Unterröcke**  
aus Taffet mit  
Pünsee-Volant **1650**

**Damenkleid**  
aus Cheviot, reine  
Wolle, m. Foulardine **675**

**Damenkleid**  
Meraner Streifen  
mit Paßpoli . . . **675**

**Damenkleid**  
Seiden-Trikot  
jugendlich . . . **950**

**Damenkleid**  
aus Schotten mit  
steif. Bubikragen **1250**

**Damenkleid**  
Trikot, reine Wolle  
mit Wollmix . . . **29**

**Damenkleid**  
aus Lindener Körper-  
velvet, jugendl. Form **38**

**Echter Wolf** **175**

**Pelz-Jacke** **150**

**Plüsch-Mantel** **79**  
schwarz



**Kinderkleid** wie Bild  
aus Lindener Körper-  
velvet Größe 45 . . . **950**  
jede weit. Or. Mk. 1.— mehr

**Kinder-  
Garnituren**  
Muff u. Kragen aus Plüsch  
in Preislagen:  
**5.- 8.- 12.- 14.-**  
desgleichen aus Pelz  
in Preislagen:  
**17.- 19.- 24.- 30.-**

**Unterröcke**  
Trikottrumpf mit  
pliss. Satin-Volant **475**



**Kinderkleid** wie Bild  
aus Meraner Schotten  
Größe 60 . . . . . **475**  
jede weit. Or. 50 Pfg. mehr

Der sich großen Absatz erfreuende **Serien-Verkauf**  
in **Damen-Mänteln** dauert fort  
aus warmen Stoffen und Serie I Serie II Serie III  
Flussch, teils mit Pelz, teils  
reich ausgestattet **95.- 145.- 19.-**  
aus Velour de laine, teils Serie I Serie II Serie III  
mit Pelz, teils reich aus-  
gestattet **29.- 39.- 48.-**

Der sich großen Absatz erfreuende **Serien-Verkauf** in  
**hochwertiger Damen Konfektion** dauert fort  
Damen-Mäntel, Damen-Kostüme und -Kleider, teils Serie I Serie II Serie III  
halb, teils ganz auf reiner Seide, teils mit edlen Pelzen **68.- 84.- 95.-**

## SCHMOLLER

Der sich großen Absatz erfreuende **Serien-Verkauf**  
in **Kinder-Mänteln** dauert fort  
aus mulligen Stoffen Serie I Serie II Serie III  
und teils reich aus-  
gestattet **750 950 1250**  
aus Velour de laine, Serie I Serie II Serie III  
teils reich ausgestattet **19.- 24.- 29.-**

**Geschäftseröffnung u. Empfehlung**  
Weihen Bekanntheit und Rechtfertigung  
die Mitteilung, daß ich dem heutigen Tage  
Gartenfeldstraße 5 eine  
**Metzgerei**  
eröffne und mich in Fleisch- u. Wurst-  
waren bestens empfehle. — Biete an:  
**Ochsenfleisch** per Pfd. **90 Pfg.**  
**Schweinefleisch** . . . **1.10 Pfd.**  
**Kalbfleisch** . . . . . **1.00 Pfd.**  
Sämtliche Wurstwaren billig.  
Um geneigten Zuspruch bitte  
**Johann Georg Metzger-**  
meister

**Klein-Schreibmaschine**  
für jed. auch als Weihnachtsgeschenk geeignet.  
Tadellose Sichtschrift, bequemes Auswechseln  
der Mittelungen. Für nur 10 Mk. vers. pr.  
Nachnahme. **Himl. 31**  
Zu beziehen  
**L. Runer, Ludwigsbars.**

**AEG**  
**Haartrockner**  
**WELCHE DAME**  
wünscht sich nicht zu Weihnachten den  
**AEG-Haartrockner?**  
**ALLGEMEINE**  
**ELEKTRICITÄTSGESellschaft**  
Mannheim, O 7, 10

Praktische und beliebte  
**Weihnachts-Geschenke**  
sind  
**Teppiche - Vorlagen**  
Reise-Decken — Diwan-Decken — Tisch-Decken  
Felle — Rauchtische — Kissen  
In allen Artikeln größte Auswahl und wirklich niedrige Preise!  
**Hochstetter**  
N 4, 11/12 Kunststraße

**Total-Ausverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe  
meines seit 42 Jahren bestehenden Geschäftes in (\*8496)  
**Parfümerien und Toilettengegenständen**  
Um schnell zu räumen, werden sämtliche Artikel zu bedeutend  
ermäßigten Preisen abgegeben.  
Bei erstklassiger Ware ist daher eine besonders günstige  
Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe geboten.  
**Emil Schröder, E 3, 15.**

**Hugo Zimmern**  
N 2, 9, Kunststraße N 2, 9  
Erstklassiges Spezial-Damenhutgeschäft  
zeigt den EINGANG der NEUHEITEN in S128  
**Seiden- und Brokat-Hüten** an  
Cylinder und Pelzhüte in grosser Auswahl.

**Drucksachen Industrie**  
für die gesamte  
Lieferung prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim • E 6, 2.

**Beamte und Angestellte** \*8545  
erhalten Teppiche, Bettvorlagen, Schlafdecken, Steppdecken, Tisch-  
decken, Gardinen, Chaiselongues u. Chaiselonguedecken, Linoleum-  
teppiche u. -Läufer, Felle zu bequemen Zahlungs-erleichter-  
ungen ohne Vorauszahlung. Off. Anz. u. K D 53 and. Gesch.

**Damengürtel**  
die letzten Neuheiten  
alle Farben  
echt Leder u. 1/2 m  
Lack-Gürtel u. 3/4 m  
Windjackengürtel.  
**Kraft**  
J 1.6 Bräutlein

**Verkäufe**  
**Chaiselongue**  
mit Leder, Schreitbild  
mit Lederstoff, 1 hoch  
Speicher, 1 Tisch und  
einige Stühle ungesch-  
tzt preiswert abzugeb-  
en. Zahlungs-erleichter-  
ung. Ansuchen täglich  
11-2 Uhr. 2550  
U 4, 18, 3 Tr. erhalt.

**Amer. Opossum**  
groß. Kragen mit Plüsch  
zu verkaufen. Adresse in  
der Weltansch. \*8496

**Pianos**  
u. Harmon. vert.  
bitt. Schönecke  
S. 6. 1/2 u. 1 1/2 m.  
Komplettes  
**Kirschbaum-  
Zimmer**  
als Wohnzimm., Ess-  
zimm. od. Schlafzimmer  
preisg., von Privat an-  
händler billig  
zu verkaufen.  
Angebote erlösen unter  
J. U. 54 a. d. Weltansch-  
stelle Nr. 21. \*8500

**Stutzflügel**  
bitt. Fabrikat, bitt. in  
Kauf genommen, sehr  
preiswert bei  
**Hüther, B 4, 14.**

**Passendes  
Weihnachtsgeschenk!**  
1 voll neuer Teppich  
2,5x3,5 Meter.  
1 voll neuer Teppich  
3x4 Meter  
für zu verkaufen. Ansuchen  
täglich 11-2 Uhr.  
Anforderung Nr. 1 25. 5